



*Erfahrungsbericht von Asli Gedikli, meet!-Stipendiat*in 2023*

Huh, wo fange ich denn an zu erzählen? Prag, Berlin, **re:constitution** oder doch Hattingen?

Wie kann man die schönste Zeit seines Lebens in einfache Worte fassen?

Die meet!-Mercator Europa-Tour hat mich aus meinem kleinen Traum geweckt und hat mir eine Welt gezeigt, die ich so bisher nicht kannte. Eine Welt, in der Menschen ihre Träume verwirklichen. Ich wusste schon vorher, dass ich dort tolle Menschen mit sehr viel Potenzial kennenlernen würde, aber ich wäre niemals darauf gekommen, dass ich mich selbst auch neu kennenlernen würde.

Vor unserer ersten Begegnung war ich äußerst aufgeregt. Ich wusste nicht, was auf mich zukommen wird, doch meine Sorgen haben sich in den ersten Minuten in Luft aufgelöst. Als wir in Hattingen waren, wurde mir schnell klar, dass ich hier tolle Freundschaften knüpfen werde.

Neben den ganzen Informationen, die wir über die anstehenden Reisen erhalten haben und den Workshops, haben wir meeties jede Gelegenheit genutzt, um uns näher zu kommen. Bis in die späte Nacht haben wir mit untereinander Werwolf gespielt und haben uns so besser kennengelernt. Darüber hinaus lernten wir ehemalige meet!-Teilnehmende kennen, die uns über ihren Weg berichtet haben – das war extrem motivierend.

Im Juli 2023 ging es dann für uns richtig los. Nur ein paar Tage nach meinem 19. Geburtstag reiste ich mit der meet!-Gruppe nach Prag und hatte das Privileg mich mit Politik, Kunst und Kultur auseinanderzusetzen. Wir durften die Deutsche Botschaft in Prag besuchen, konnten uns das Nationalmuseum angucken und hatten viele großartige Programmpunkte, die sehr lehrreich waren. Dazu hatten wir eine tolle Stadttour durch Prag, wir waren auf der Karlsbrücke und haben später mit einigen meeties die Aussicht von der Prager Burg auf die Stadt genossen. Die Stadt hat mich verzaubert, ich habe jeden Moment dort wertgeschätzt. Unsere Freizeitaktivitäten waren aber next level! Mini Golf, Schwarzlichttheater, Karaoke oder das Manifesto Market.

Wir bekamen immer die Möglichkeit unseren Interessen nachzugehen und anderen unsere Talente zu zeigen, indem wir entweder darüber sprachen und Präsentationen dazu hielten oder Neues zusammen ausprobierten.

Meine Hospitation habe ich in der Organisation [re:constitution](#) in Berlin absolviert. Hierbei durfte ich mir das Wissenschaftskolleg zu Berlin näher anschauen. re:constitution fördert den europaweiten Austausch von RechtspraktikerInnen und WissenschaftlerInnen. Hierfür wurde ein Fellowship-Programm mit dem Ziel ein europäisches Netzwerk aufzubauen, das sich mit Fragen der europäischen Verfassungen und Rechtsstaatsdeutungen befasst, angeboten. Noch nie zuvor hatte ich es mit wirklichen WissenschaftlerInnen zu tun und auf einmal war ich umgeben von mehreren. Ich durfte mich mit einer Wissenschaftlerin aus den USA über Zoom unterhalten, habe mitbekommen, wie man ein Buch veröffentlicht und wie schwer es sein kann sich mit Rechercheaufgaben zu befassen.

Meine Erfahrungen während meiner Hospitation haben mein Interesse an wissenschaftlichen und politischen Themen nochmal verstärkt und dafür bin ich unfassbar dankbar.

Next Stop war dann die Abschlussfahrt nach Berlin. Wir haben Berlin mit vollen Zügen genossen. Ganz besonders ist mir unser Workshop zur Antidiskriminierung und Vielfalt mit Prof. Dr. Narku Laing im Gedächtnis geblieben. Ein besonders unbeschreibliches Gefühl war es, die MitarbeiterInnen der Stiftung und weitere Alumni kennenzulernen. Da kommen wir auch zu dem, was ich am Anfang meint: ich habe Menschen kennengelernt, die dank der Stiftung ihren Träumen nachgehen konnten oder es gerade tun. Auch Berlin war voller Abenteuer. Ich muss ehrlich zugeben am besten hat mir die Bootsfahrt, die wir gemeinsam gemacht haben, gefallen. Gute Musik, gutes Essen und eine immer gute Atmosphäre, was wünscht man sich mehr.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die meet! Mercator-Europa Tour mich vielseitig geprägt hat. Die Tour hat mir viele neue Perspektiven gezeigt und mir mehr Sicherheit über meine Zukunftspläne gegeben. Je mehr ich von anderen über ihre Erfolgsgeschichten hörte, desto motivierter war ich und das hilft mir bis heute, wenn ich mich mal im Alltag oder im Studium klein fühle. Ich habe gelernt, dass es okay ist auch mal Angst zu verspüren und trotzdem diesen Schritt zu machen. Denn jeder schreibt seine eigene Geschichte im Leben und nur ich selbst kann entscheiden, wie es aussehen wird.

Die meet!-Tour 2023 - eine wundervolle Zeit mit wundervollen Menschen.